

Datum: 30.10.08; *Zeit:* 08:40-10:30h; *Ort:* Kindertagesstätte, Gruppenraum, *Beteiligte:* Beobachterin, Julia (3;9), Luis (3;8), Justin (4;1), *Spielart:* freies Knetspiel.

1 Luis und Justin kneten schon eine zeitlang an einem Tisch. *Ich sitze neben ihnen und*
2 *forme ebenfalls einfache Knetstücke wie kleine Kugeln oder Knetrollen.* Justin hat aus
3 verschiedenen Knetteilen, die er auf dem Tisch gefunden hat ein Objekt
4 zusammengesetzt mit dem er nun spielt. *Aus einem Impuls heraus, mache ich mehrere*
5 *Fotos, um das Spiel der Jungen visuell dokumentieren zu können.*
6 Luis nimmt ein Tellerchen in die Hand, dreht es um und kippt die darauf liegenden
7 Knetkügelchen auf den Tisch. Jetzt dreht er den Teller um und legt ihn auf den Tisch in
8 einem geringen Abstand zur Tischkante (Abb. 1). Dann nimmt er eines der beiden mit
9 Kneteiern bestückten Knetmesser und drückt es mit einem Ende auf den umgedrehten
10 Teller, so dass es etwa mit der Hälfte der Länge über die Tischkante ragt. Er betrachtet
11 das Messer und bewegt Zeige- und Mittelfinger abwechselnd darüber, so als würde er
12 mit den Fingern über das Messer laufen. Am Ende des Messers angekommen, hebt er
13 die Finger in die Luft, so als springe er und ruft dabei laut „hüüüüüüüüüü“. Nun kniet
14 er sich vor den Stuhl, auf dem er gesessen hatte und der jetzt in einigem Abstand neben
15 dem Tisch steht. Er greift sich wieder ein helles Knetmesser, das er mit dem Knetstück
16 an einem Ende auf der Sitzkante des Stuhls festdrückt, so dass es etwa zur Hälfte über
17 die Stuhlkante hinaus ragt. Daran befestigt er ein weiteres rotes Knetmesser (Abb. 2).
18 *Als ich davon ein Foto mache, verharre er für einen kurzen Moment in seiner*
19 *Bewegung, blickt mich an, so als erwarte er einen Fotoblitz und ein Auslösegeräusch*
20 *der Kamera. Da ich mein Fotohandy auf lautlos gestellt habe und der Blitz nur bei*
21 *einer geringen Beleuchtung ausgelöst wird, scheint er nicht mitzubekommen, ob und*
22 *wann ich ein Foto von ihm mache. Ich entschlief mich daher dazu, in kurzen*
23 *Abständen Fotos zu machen, in der Hoffnung, dass er sich dadurch nicht gestört fühlt*
24 *und das Fotohandy schnell vergisst.*
25 Er steht auf und prüft die Stabilität des Knetmessers am Tisch. Er kniet sich neben den
26 Tisch, greift neben sich in den Köcher, in dem weitere Knetutensilien aufbewahrt
27 werden (Abb. 3). Er zieht sich ein weiteres rotes Knetmesser heraus und drückt es mit
28 beiden Händen an das herausstehende Ende des hellen Messers an der Tischkante (Abb.
29 1). Als er es loslässt, knickt es an der Verbindungsstelle, dem Knetstück, ab und fällt zu
30 Boden. Er verzieht sein Gesicht und schimpft: „Das haut immer ab!“. Verärgert hebt er
31 das Messer auf und fügt es erneut an die vorherige Stelle. Es hält für kurze Zeit. Er
32 schiebt Justin beiseite, der sich neben Luis gestellt hat. Luis ruft stolz: „So, guck mal!“
33 (Abb. 4), blickt zu mir in die Kamera, dann steht er auf und hüpfte begeistert auf der
34 Stelle. Dabei stößt er mit dem Arm an den Tisch, wodurch das rote Knetmesser wieder
35 zu Boden fällt. Verärgert stampft er mit dem Fuß auf, überlegt einen kurzen
36 Augenblick, hebt das Messer auf und befestigt es in einem rechten Winkel zum
37 Tischbein an der vorherigen Stelle. Prüfend schiebt er das Tellerchen, auf dem das helle
38 Messer festgedrückt ist, ein wenig hin und her (Abb. 5). Er steht auf, drückt das
39 Knetmesser mit dem Knetstück am Ende am Tisch fest und legt das Tellerchen
40 beschwerend auf das Messerende. Er nimmt sich das Tellerchen, auf dem meine Kugeln
41 gelegen hatten und stellt es auf die Sitzfläche des Stuhls. Er kniet sich neben diesen,
42 greift neben sich in den Köcher und in das Kneteimerchen und legt ein wenig Knete und
43 zwei weitere Knetmesser auf den Stuhl. In der gleichen Weise wie zuvor präpariert er
44 die beiden Messer mit jeweils einem Knetkügelchen an den beiden Messerenden (Abb.
45 6). Eine weitere Knetkugel drückt er an das Tischbein. Jetzt wendet er sich dem nach
46 unten hängenden Tischmesser zu, das er gegen die am Tischbein klebende Knetkugel
47 drückt (Abb. 7). Dann steht er auf und prüft die Stabilität der beiden Messer auf dem
48 Stuhl. Er zieht das rote, mit der Spitze am Tischbein klebende Messer wieder ab und
49 versucht es mit den beiden anderen auf dem Stuhl zu verbinden. Dazu löst er beide
50 Messer vom Stuhl ab, hält die Verbindungsstelle beider Messer mit der einen Hand fest,
51 während er mit der anderen Hand die Knetstelle vom Stuhl löst (Abb. 8). Er drückt

52 dieses Knetstück etwas zusammen und dann wieder auf dem Stuhl fest (Abb. 9). Er
53 steht auf und hopst mehrere Male auf der Stelle (Abb. 10), wendet sich mit dem Gesicht
54 der Tür zum Waschraum zu. Ich erwarte, dass er zur Toilette muss, allerdings kommt er
55 zurück, kniet sich wieder vor den Stuhl und löst das Messer vom Tischbein ab. Er
56 versucht es in einem rechten Winkel an der Spitze des vorderen Knetmessers am Stuhl
57 zu befestigen. Dafür hält er die linke Hand stabilisierend unter das vordere, über die
58 Stuhlkante ragende Messer, mit der rechten versucht er das vom Tischbein gelöste
59 Messer in das Knetklümpchen an der Spitze zu drücken (Abb. 11). Er zieht beide Hände
60 zurück und sieht, dass beide roten Messer zu Boden fallen. Er hebt beide auf und
61 verbindet sie so in den Händen miteinander, dass sie eine gemeinsame Linie bilden
62 (Abb. 12). Er versucht nun beide Messer mit dem am Stuhl zu verbinden, lässt sie los
63 und beide fallen zu Boden. Nun hebt er eines auf und will es erneut an dem über die
64 Tischkante ragenden Messer verbinden. Diesmal so, dass es nicht nach unten ragt,
65 sondern mit der Spitze in dem am Tischbein klebenden Knetstück steckt (Abb. 13). Er
66 lässt es los, steht auf und schiebt den Stuhl näher an den Tisch und das Tischbein heran.
67 Während er sich hinkniet, löst er das Knetstück vom Tischbein (Abb. 14) und versetzt
68 es ein Stück tiefer und drückt es an dieser Stelle am Tischbein fest (Abb. 15). Er steht
69 auf und schiebt den Stuhl mit dem befestigten Knetmesser weiter an das Tischbein
70 heran, so dass die Spitze des Messers in den Knetfleck am Tischbein ragt (Abb. 16).
71 Das obige Knetmesser, welches über die Tischkante ragt, verrückt er so, dass es mit der
72 Spitze und der daran befestigten Knete genau in die Spitze der Tischkante zeigt. Dann
73 greift er sich den Köcher mit den Knetmessern, stellt ihn sich auf den Oberschenkel und
74 setzt sich auf den freien Stuhl. Ein Messer wird heraus gezogen, von dem er Knetreste
75 abzupft und in einer Hand kleine Kügelchen aus den Knetresten formt, die er dann auf
76 die Stuhllehne setzt und in kurzen Abständen über die Stuhllehne hüpfen lässt. Er leert
77 den Köcher auf dem Boden aus und verteilt die Knetmesser (Abb. 17). Einige legt er auf
78 die Stuhlfläche, auf der das befestigte Knetmesser ist (Abb. 18). Er greift sich ein wenig
79 Knete aus dem Eimer und wendet sich dem Stuhl und dem Tisch zu. Beim Aufstehen
80 stößt er an den Stuhl, so dass ein Messer zu Boden fällt. Mit einem kurzen Blick auf den
81 Stuhl und der Messerkonstruktion, scheint es, als vergewissere er sich, ob diese noch
82 hält, denn das zu Boden gefallene Messer registriert er nicht, sondern vergrößert den
83 Knetklumpen am Ende des am Stuhl klebenden Knetmessers. Ein weiteres Messer
84 steckt er mit dessen Spitze in den Knetklumpen (Abb.19), nimmt sich zwei weitere
85 Messer, die er nacheinander in einem Kreis mit der Spitze im Knetstück anordnet. Er
86 versetzt ein Messer, steckt dann wieder alle Messer zurück in das Knetstück und legt sie
87 auf dem Stuhl ab, betrachtet sie kurz und zieht sie schließlich wieder alle aus dem
88 Knetstück heraus und legt sie gemeinsam mit weiteren Knetklümpchen auf die
89 Sitzfläche (Abb. 20, 21). Auch das über den Stuhl ragende Knetmesser löst er von der
90 Sitzfläche ab (Abb. 22). Er schiebt den Stuhl noch enger an den Tisch heran, so dass er
91 direkt an das Tischbein stößt. Jetzt befestigt er erneut Knetstücke an den Messerspitzen
92 und –enden und stellt ein rotes hochkant gegen Tischbein und Sitzfläche auf, drückt es
93 mit den Knetstücken fest. Ein weiteres helles Messer steckt er in das auf der Sitzfläche
94 klebende Ende. Ruckartig steht er auf (Abb. 23), greift sich Messer und Teller vom
95 Tisch, die er beide auf den Stuhl legt. Danach schiebt er den zweiten Stuhl näher an den
96 Tisch, so dass dieser mit dem vorderen linken Stuhlbein an das Tischbein stößt. Er
97 befestigt jetzt ein weiteres helles Knetmesser in ähnlicher Weise wie das rote an
98 Tischbein und Sitzfläche, lässt die beiden Messerspitzen sich am Tischbein treffen und
99 in einem geringen Abstand, aber in gleicher Höhe auf der Sitzfläche stehen (Abb. 24).
100 Ein zusätzliches helles Messer legt er über beide Stuhlsitzflächen, steckt es mit dem
101 Ende an das rote Messer auf dem Stuhl.
102

103 Justin kommt mit einem Knetobjekt in den Händen zu Luis und stellt sich neben ihn.
104 JUSTIN: Was ist das da unten? (*blickt auf Luis Knetmesserkonstruktion*). Luis scheint
105 irritiert zu sein, ich habe den Eindruck, er müsse erst realisieren, dass Justin ihn
106 angesprochen hat, bis er antwortet.
107 LUIS: Neee. (*er blickt auf die Tischfläche und entdeckt, dass eine Hälfte seines zuvor*
108 *geformten Knetobjekts auf dem Tisch liegt*) He, der hat meins kaputt gemacht.
109 (*Luis schiebt Justin zur Seite, der geht zur anderen Seite des Tisches, nimmt sich eine*
110 *Kuchenform und die beiden Küchenrollen*(Abb. 25)).
111 JUSTIN: Zickezacke, zickezacke (*steckt seine Kentfigur in die Kuchenform und die*
112 *beiden Küchenrollen hinein*(Abb. 26)).
113 LUIS: Ich dachte du kommst nicht mehr (*dreht sich zu Oktay um, der gerade zur Tür*
114 *hereinkommt*).
115 LUIS: Ich brauch mehr Knete. (*steht auf und geht zur Toilette, kommt kurz darauf*
116 *zurück an den Tisch*).
117 JUSTIN: Guck mal wie viel Erde jetzt (..) der Maulwurf Kabowski gerade hat. Der hat
118 da durch gestochen, durch den ganzen Erdhaufen. Da kommt jetzt noch eine Erde, zwei.
119 Bumm, bum (*hält die beiden Küchenrollen vor sich tut so, als würde er durch sie durch*
120 *gucken*). Ich muss mal auf Toilette (*Luis steht auf und rennt mit Justin in die Toilette,*
121 *dann kommen beide aus dem Waschraum gerannt und hüpfen in den Gruppenraum. Sie*
122 *lachen laut und sausen wieder zurück in den Waschraum*).
123 LUIS: Ich mag nicht mehr Kneten.
124 HANNE: So, letzter Aufruf zum Frühstück.
125 LUIS: Ich hab noch nicht gefrühstückt (*beide beginnen aufzuräumen und holen ihre*
126 *Rucksäcke, um mit ihnen zum Frühstückstisch zu gehen*).